

# **RS OGH 2008/8/26 5Ob113/08s, 5Ob191/13v, 5Ob207/19f, 5Ob238/20s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.08.2008

## Norm

WEG 2002 §24 Abs1

WEG 2002 §25 Abs2

## Rechtssatz

Es hängt von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab, ob ausreichend Gelegenheit zur Äußerung geboten wurde, vor allem vom Gegenstand der Abstimmung und dessen Komplexität; je schwieriger die Zusammenhänge zu erfassen und je umfangreicher die Beurteilungsgrundlagen sind, umso mehr Zeit wird den Abstimmenden einzuräumen sein. Eine zwingende Orientierung an der starren Zweiwochenfrist nach § 25 Abs 2 WEG 2002 erscheint nicht erforderlich.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 113/08s  
Entscheidungstext OGH 26.08.2008 5 Ob 113/08s  
Bem: Umlaufbeschluss. (T1)
- 5 Ob 191/13v  
Entscheidungstext OGH 20.05.2014 5 Ob 191/13v  
Vgl auch; Beisatz: Die Überlegungsfrist dient nicht nur der eigenen Stimmabgabe, sondern auch der Werbung für den eigenen Standpunkt. (T2)  
Beisatz: Zur Rechtswirksamkeit eines im Umlaufverfahren gefassten Beschlusses ist es nicht erforderlich, dass die Initiatoren einer solchen Beschlussfassung vorweg einen Endtermin nennen, oder ein solcher für die Wohnungseigentümer zumindest bestimmbar ist.. (T3)
- 5 Ob 207/19f  
Entscheidungstext OGH 14.04.2020 5 Ob 207/19f
- 5 Ob 238/20s  
Entscheidungstext OGH 14.06.2021 5 Ob 238/20s

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124152

## Im RIS seit

25.09.2008

## Zuletzt aktualisiert am

30.08.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)